

r Leser,

typische
sich wart
stimmt
r Beitrag
ilde und
e Region
doch der
m Spezi
eines der
sportge
Nicht nur
s Suhl
rn auch
branche
von der
imischen
hweigen
tbegeis-
er Stadt.
n Februar
llen ge-
ellungen
darunter
e im CCS
Fotogra-
ech. Der
atertag
ler bietet
haltiges
n Suhl
effs. Die
schlüsse
igen ge-
ieder mit
ders die
der Mu-
en einen
cus" von
n Sie gut
mit oder

onsteam

halt

chule..4
hule.5/6

.....7

.....7

.....7

ngeld.3

.....3

.....3

.....8

.....8

.....9

.....10

.....12

.....14/15



Schlittensport macht Spaß! Unser Bild zeigt Sophia Griebel am Start auf der Bahn in Winterberg. Foto: Rodelteam Suhl

Spaß am Schlittensport wecken

Rodelteam Suhl aktiv im Breiten- und Leistungssport - 40 Jahre Erfolgsgeschichte

Suhl. In diesem Jahr kann das Rodelteam Suhl auf 40 Jahre Erfolgsgeschichte zurückblicken. 1976 wurde das Trainingszentrum Rennschlitten in der BSG Elektrogerätewerk gegründet. 40 Sportler trainierten in den Gruppen an der damaligen 9. und 11. POS. 1977 wurde die 11. POS, heute Paul-Greifzu-Schule, Stützpunkt. 1980 waren es bereits 90 Aktive. Mit der Übernahme des Trägerbetriebes durch die Treuhand nach 1989 wurden die Trainer entlassen. Dies bedeutete auch das Aus für das Trainingszentrum. 1993 übernahm Uwe Theisinger den „harten Kern“ von 10 Sportlern und begann wieder mit dem regelmäßigen Training. Die Trainingsgruppe wuchs in kürzester Zeit auf 20 Sportler an. Trainingslager und Wettkämpfe wurden organisiert. Eine erste eigene Anlaufstelle für das Rodelteam gab es im Kindergarten Schneekopfstraße. Sportler und Eltern halfen beim Umbau. 1996 gab es mit Jana Schwarz eine erste Deutsche Meisterin. Die Trainingsbasis Schneekopfstraße wurde 1998 in den ehemaligen Kindergarten Am Himmelreich verlegt. Wieder standen Umbauarbeiten an, unter tatkräftiger Hilfe von Sportlern und Eltern. Dort begann im selben Jahr auch die Ganztagesbetreuung der schulpflichtigen Sportler. Die Kinder werden von der Schule geholt, die Hausaufgaben werden erledigt, die

Sportler verbringen gemeinsam ihre Freizeit und gehen dann zum Training. Durch einen Fahrdienst werden die Kinder am Abend nach Hause gefahren. Dieses Projekt läuft bis heute und wird sehr gut angenommen.

Standort Döllberg

2004 musste das Rodelteam erneut umziehen und bekam von der Stadt Suhl die unbenutzte Schulturnhalle Döllberg in sanierungsbedürftigem Zustand übergeben. Wieder waren es Eltern und Sportler, die kräftig mit Hand anlegten, die Stadt Suhl gab finanzielle und personelle Unterstützung (ABM). Ein Schmuckstück entstand, das nicht allein dem Rodelteam, sondern auch anderen Sportvereinen, Schulen und Kindergärten zur Verfügung steht. 2011/2012 wurden aus Mitteln des Konjunkturpaketes und mit tatkräftiger Hilfe von Mitgliedern und ABM-Beschäftigten noch einmal wichtige Aus- und Umbauarbeiten in der Turnhalle durchgeführt, so dass es jetzt gute Bedingungen für alle Nutzer gibt.

Breite Palette an Angeboten

Zum Verein mit seinen 231 Mitgliedern gehören nicht nur Rodler, sondern auch Skeletonpiloten und Bobsportler. Dazu kommen

die Abteilungen Tischtennis und Bogenschießen. In der Döllberg-Sporthalle gibt es seit dem Umbau der benachbarten Schule zum Seniorenwohnsitz einmal wöchentlich Seniorensport. Kindergärten nutzen die Möglichkeiten der Halle. Seit 2015 ist eine eigene „Mini“-Sportgruppe für Kinder von 3 bis 5 Jahre aktiv, die sich immer am Sonntagmorgen trifft und schon 20 kleine Teilnehmer zählt. Ziel sei es, so Vereinsvorsitzender Uwe Theisinger, bei den Kindern und Jugendlichen zunächst den Spaß am Sport zu wecken und sie Zug um Zug eben auch für den Kufensport zu begeistern, wie die einzelnen Rodelsportarten im Verein Rodelteam Suhl zusammenfassend bezeichnet werden. Auf den „Knirpsensport“ folge das Heranführen über Arbeitsgemeinschaften an den Grundschulen Lautenberg und Heinrichs, punktuell auch der Jenaplanschule, und der Grundschule in Erlau. Über die Breitensportaktivitäten im Kinder- und Jugendbereich führe der Weg dann hin zum Spitzensport mit seinen Ausbildungszentren in Oberhof. Man wisse, dass Kufensport keine „Trendsportart“ sei und gehe deshalb eigene Wege, um junge Interessenten zu gewinnen und sie vor allem „hintern Computer hervorzulocken“. Neben der genannten Ganztagesbetreuung

sind das auch Wochenendfreizeiten, beispielsweise mit Klettern in Finsterbergen, Ferienlager v. a. an der Ostsee, jährlich ein Vereinsfest an der Döllberghalle u. a. m. Vereinsmitglieder sind an Schulen aktiv, Stadt-Schulmeisterschaften im Rennrodeln auf der Bahn in Oberhof sollen Kindern begeistern. Es sei ein langer Weg an die Weltspitze, so Vereinschef Uwe Theisinger, der für sein enormes Engagement übrigens schon 2007 von Bundespräsident Horst Köhler geehrt wurde.

Erfolg organisieren

Neue Interessenten sind beim Rodelteam Suhl übrigens immer willkommen. Sie können sich gern in der Geschäftsstelle Am Hoheloh 1 b unter Telefon (03681) 70 86 22 bei Robert Heldt oder 70 86 23 bei Kerstin Lösch weitere Informationen einholen. Denn auch die beiden bekanntesten Sportler des Rodelteams Suhl, Sascha Benecken und Sophia Griebel, haben einmal als ganz junge Leute mit Spaß am Sport begonnen. Inzwischen sind sie wie Sascha Weltmeister und nehmen an erstklassigen internationalen Wettkämpfen wie Weltcup und Olympia teil. Sport im Verein tut gut. Das Rodelteam Suhl mit seinem breiten Ganzjahresangebot lädt dazu herzlich ein.